



AMTSBLATT

Gemeinsames Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover

JAHRGANG 2008

HANNOVER, 26. JUNI 2008

NR. 24

INHALT

SEITE

A) SATZUNGEN, VERORDNUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER REGION HANNOVER UND DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Region Hannover

Landeshauptstadt Hannover

Bebauungsplan Nr. 1702

208

B) SATZUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER STÄDTE UND GEMEINDEN

1. Stadt BURGDORF

5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung der Stadt Burgdorf vom 15.11.1990 (Hauskläranlagen und abflusslose Sammelgruben)

208

Jahresrechnung der Stadt Burgdorf für das Haushaltsjahr 2005

209

Jahresrechnung der Stadt Burgdorf für das Haushaltsjahr 2006

209

2. Stadt GARBSEN

Bekanntmachung des Beschlusses über die Jahresrechnung 2006 und des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes einschließlich der Stellungnahme des Bürgermeisters für das Rechnungsjahr 2006

209

3. Stadt NEUSTADT AM RÜBENBERGE

Bebauungsplan Nr. 108 I „Planungszentrum“, Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt

209

Bebauungsplan Nr. 159 G 1 „Auenblick Süd“, Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt

210

Bebauungsplan Nr. 887 „Biomasseanlage Suttorf Süd“, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Suttorf

210

4. Stadt PATTENSEN

2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 144 „Vor dem Dammtore“;
Beschluss über den Bebauungsplan gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

211

5. Stadt RONNENBERG

4. Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung für die Gemeinschaftshäuser der Stadt Ronnenberg

211

5. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Gemeinschaftshäuser der Stadt Ronnenberg

212

6. Gemeinde WEDEMARK

Bekanntgabe des Beschlusses über die Jahresrechnung sowie über die Entlastung des Bürgermeisters

212

C) SONSTIGE BEKANNTMACHUNGEN

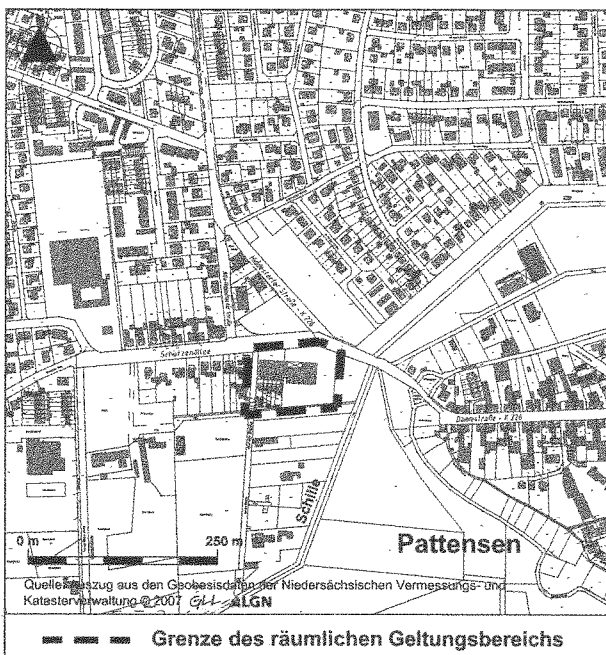
4. Stadt PATTENSEN

2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 144 „Vor dem Dammtore“; Beschluss über den Bebauungsplan gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 BauGB und aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Pattensen in seiner Sitzung am 8. Mai 2008 die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 144 „Vor dem Dammtore“ als Satzung und die Begründung beschlossen.

Die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 144 „Vor dem Dammtore“ ist nach § 8 Abs. 2 Satz 1 BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Sie bedarf daher nicht der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde nach § 10 Abs. 2 BauGB.

Der räumliche Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 144 „Vor dem Dammtore“ liegt auf der Südseite der Schützenallee und der Hiddestorfer Straße und auf der Ostseite der Straße „Auf der Bleiche“. Er ist im untenstehenden Kartenausschnitt verdeutlicht. Die 2. Änderung betrifft den Pflanzstreifen an der Ostseite des räumlichen Geltungsbereichs, den Unterhaltungsstreifen und den Pflanzstreifen an der Südseite und die Fläche für Stellplätze an der Nordseite.



Jedermann kann die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 144 „Vor dem Dammtore“ und die Begründung dazu im Bauamt, Abt. für Stadtplanung und Umweltschutz, der Stadt Pattensen, Dienstgebäude Marienstraße 2, während der Sprechstunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Pattensen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des BauGB über die Entschädigung von durch die 2. Änderung des Bebauungsplans eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 144 „Vor dem Dammtore“ in Kraft.

Pattensen, den 13.06.2008

STADT PATTENSEN
Der Bürgermeister
Griebe

L. S.

5. Stadt RONNENBERG

4. Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung für die Gemeinschaftshäuser der Stadt Ronnenberg

Aufgrund der §§ 6, 8 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und der §§ 1, 2 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der jeweils geltenden Fassung, hat der Rat der Stadt Ronnenberg in seiner Sitzung am 28.05.2008 folgende 4. Änderungssatzung zur Benutzungsordnung für die Gemeinschaftshäuser der Stadt Ronnenberg beschlossen:

Artikel I

§ 1 erhält folgende neue Fassung:

Die Stadt Ronnenberg unterhält Gemeinschaftshäuser, die vorrangig zur Förderung der Belange der örtlichen Gemeinschaft beitragen sollen.

Soweit die Gemeinschaftshäuser nicht für Veranstaltungen der Stadt Ronnenberg benötigt werden, können sie Vereinen, Verbänden und Institutionen im Rahmen dieser Benutzungsordnung zur Verfügung gestellt werden.

Das Gemeinschaftshaus Ronnenberg wird ausschließlich an ortsansässige Vereine, Verbände und Institutionen vergeben.

Die Gemeinschaftshäuser in Ihme-Roloven, Linderte und Vörie können außerdem privaten Personen aus der Stadt Ronnenberg in der Reihenfolge der Anmeldung im Rahmen dieser Benutzungsordnung zur Verfügung gestellt werden.

Die Nutzungsberechtigten der Gemeinschaftshäuser haben den Bestimmungen dieser Benutzungsordnung sowie den sonstigen für den Betrieb erlassenen Anordnungen Folge zu leisten.

Die Gemeinschaftshäuser werden grundsätzlich nicht für gewerbliche Zwecke zur Verfügung gestellt.

§ 2 erhält folgende neue Fassung:

Die Gemeinschaftshäuser der Stadt Ronnenberg werden auf schriftlichen Antrag, in dem mindestens Dauer, Art und Umfang der Nutzung anzugeben sind, durch einen schriftlichen Bescheid zur Verfügung gestellt.

In begründeten Fällen kann eine Überlassung der Räume abgelehnt und widerrufen werden. Für die Nutzung des Gemeinschaftshauses Ronnenberg wird eine angemessene Sicherheitsleistung festgesetzt. Die Höhe der Sicherheits-